

Pressemitteilung

FÜR PRESSE, FUNK UND FERNSEHEN

Ihr Ansprechpartner:
Dr. Thomas Birner

E-Mail:
birner@wfg-bgl.info

Telefon:
+49(0)8654 / 77 50-0

Telefax:
+49(0)8654 / 77 50-15

Datum:
22.01.2013

Neuer eBusinessLotse SüdOstBayern regt Know-How Transfer in der Grenzregion an

Know How-Transfer für Unternehmen

Der Transfer von Wissen aus den Hochschulen in die Betriebe steigert die Innovationskraft und ist ein wichtiger Bestandteil für die Wettbewerbsfähigkeit gerade von mittelständischen Unternehmen. Die neu geschaffene Projekt-Kooperation zwischen der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Berchtesgadener Land und dem Interfakultären Fachbereich Geoinformatik - Z_GIS an der Universität Salzburg hat zum Ziel, Unternehmen im Berchtesgadener Land mit aktuellem Geoinformatik Wissen für die IT-Herausforderungen der Zukunft zu wappnen. Der eBusiness-Lotse – Informationsbüro für Unternehmen – schafft durch aktives Wissensmanagement Markttransparenz und bietet eine kompetente, neutrale Beratung für gängige IT-Themen.

Geoinformation und Social Media

Weitere Projektpartner des Projekts eBusiness-Lotse SüdOstBayern sind die Berchtesgadener-Land Tourismus GmbH, die Rosenheimer Initiative zur Förderung der Informations- und Kommunikationstechnik (ROSIK e.V.). Als assoziierte Partner mit dabei sind neben der Universität Salzburg die Industrie und Handelskammer für München und Oberbayern und die Hochschule Rosenheim. Mit den zwei Schwerpunktthemen Geoinformatik und Social Media ist das bis Herbst 2015 laufende Projekt in dieser Form einzigartig und hat zum Ziel, den **Know How-Transfer** von Forschung in die Wirtschaft auch grenzüberschreitend nachhaltig zu unterstützen. Darüber hinaus bietet der eBusiness-Lotse SüdOst-Bayern ein neutrales Informationsbüro für Unternehmen in IT-Fragen und Herausforderungen rund um neue Medien und Technologien. Er ist Teil des Förderungsschwerpunkts „Mittelstand-Digital“, das vom Bundesministerium für Wirtschaft

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

und Technologie (BMWi) initiiert wurde, um die Entwicklung und breitenwirksame Nutzung von IKT-Anwendungen in KMU und Handwerk voranzutreiben.

Richtig eingesetzt sind Social Media (zB. Facebook, Twitter, Youtube, Flickr, etc.) für Unternehmen zeitgemäße PR- und Kommunikationswerkzeuge die helfen, eigene dynamisch wachsende Kunden-Communities anzusprechen und mittels verschiedenen Informationskanäle in Verbindung zu bleiben.

Einfache Antworten auf eigene spezifische Fragen aus einer großen, teils komplexen Masse an Datenquellen (zB. Bilder von Europäischen Satelliten) zu generieren und dabei den lokalen und regionalen Aktionsraum miteinzubeziehen ist mit intelligenten geoinformatischen Methoden bzw. Fernerkundung möglich. Geoinformatik sieht und analysiert dabei den räumlichen Zusammenhang von Abläufen und Strukturen, die oft nicht so einfach (be-)greifbar sind. Das ist gerade dann wichtig, wenn es um die Analyse großer Daten mit Raumbezug geht. Denken wir beispielsweise an Onlinekarten wie Google, Bing, und OpenStreetMap, etc., die viele täglich schon nutzen, zB für Routing-, GPS- und Navigationslösungen, Logistik, alle mit dem Ziel Energie, Kosten und Zeit zu optimieren.

Die Geoinformatik stellt neue Werkzeuge und Methoden bereit, die bei der Beantwortung von zB folgenden Fragen helfen. Wie finde ich zu meinem nächsten Kunden? Wo bin ich wann wie weit gefahren und was hat das gekostet? Welche Auswirkungen hat mein Standortwechsel auf meinen Kundstamm? Wie kann ich meine Kunden mit erweitertem Serviceangebot binden? Stichwort: WebKarten services. Oder kann mein Produkt/Verkauf durch mobile GeoApps unterstützt werden? Welches Energiesparpotential hat ein Standort in Bezug auf alternative Energiegewinnung? Die eigenen Prozesse und Anwendungen angepasst an räumliche, teils dynamisch veränderte Begebenheiten entsprechend zu optimieren sind Probleme die gerade mittelständische Unternehmen heutzutage angehen müssen, um wettbewerbsfähig zu bleiben oder eigene Entwicklungskonzepte langfristig intelligent umzusetzen.

Neuer Mitarbeiter Cornelius Roth

Als Projektleiter für dieses geförderte Projekt wird Mag. Cornelius Roth (Geoinformatiker) eingesetzt. Herr Roth war bislang am Fachbereich Geoinformatik tätig und wird den eBusiness-Lotsen umsetzen. Davor war er mit anwendungsnaher Forschung und Entwicklung befasst mit den Themen „GIS für das Flughafenmanagement“ sowie „GIS als Unterstützung von Blaulichtorganisationen“. Darüber hinaus war und ist er Koordinator in der Weiterbildungsschiene UNIGIS - Lebenslanges Lernen -, was für den eBusiness-Lotsen eine wertvolle Ergänzung darstellt.

„Geoinformatik steckt heute schon in vielen einfachen IT-Werkzeugen und Geräten, die im Alltag Verwendung finden. Die Entwicklung angepasster Lösungen mit Geostandards wird immer wichtiger und bietet außerdem die Chance für bestehende Firmen und auch für Neugründungen Kompetenzen in der Re-

gion aufzubauen, die auch nachhaltig wirtschaftliches Potential bieten." - damit definiert Cornelius Roth seinen Aufgabenbereich als eBusinessLotse.

Josef Strobl fügt als grundlegende Perspektive hinzu: *„Geoinformatik bemüht sich, in alle Informatik-Anwendungen eine räumliche Perspektive hineinzubringen. Wir gehen von georeferenzierten Daten als Messergebnissen unterschiedlicher Merkmale aus. Damit beobachten wir die Erdoberfläche oder Teile davon und versuchen, aus diesen Daten Information und Wissen abzuleiten. Es gibt wenige Wirtschaftsbereiche, in denen Geoinformatik nicht relevant ist.“*

Prof. Dr. Josef Strobl ist Gründer und Leiter des seit 1988 bestehenden (Kompetenz-) Zentrums für Geoinformatik, das vor kurzem in den Interfakultären Fachbereich Geoinformatik der Universität Salzburg umgewandelt wurde und mit seinen mehr als 70 Mitarbeitern die Geoinformatik im Zentralraum Salzburg und International entwickelt. Weitere Infos unter www.zgis.at.

Projektförderung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Das Projekt eBusiness-Lotse SüdOstBayern ist Teil der Förderinitiative „eKompetenz-Netzwerk für Unternehmen“, die im Rahmen des Förderschwerpunkts „Mittelstand-Digital – IKT-Anwendungen in der Wirtschaft“ vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) gefördert wird. Der Förderschwerpunkt unterstützt gezielt kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie das Handwerk bei der Entwicklung und Nutzung moderner Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT). „Mittelstand-Digital“ setzt sich zusammen aus den Förderinitiativen „eKompetenz-Netzwerk für Unternehmen“ mit ca. 40 eBusiness-Lotsen, „eStandards: Geschäftsprozesse standardisieren, Erfolg sichern“ mit derzeit 11 Förderprojekten und „Einfach intuitiv – Usability für den Mittelstand“ mit derzeit 10 Förderprojekten. Weitere Informationen finden Sie unter www.mittelstand-digital.de

Auftaktveranstaltung im März

Die Inhalte des Projektes und die daraus resultierenden Hilfen für Unternehmen werden voraussichtlich am 12. März 2013 in einer Auftaktveranstaltung interessierten Unternehmen präsentiert werden. Interessierte Unternehmen aus dem Berchtesgadener Land werden gebeten, sich bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft unter Fax +49 8654 7750-15 bzw. per E-mail info@wfg-bgl.info anzumelden. Als Einrichtung des Landkreises bietet die Wirtschaftsförderungsgesellschaft ihre Leistungen mit Unterstützung der Sparkasse Berchtesgadener Land kostenlos an. Weitere aktuelle Infos unter: www.wfg-bgl.info



v.l.n.r: **Prof. Dr. Josef Strobl**, Leiter des Interfakultären Fachbereichs Geoinformatik - Z_GIS der Universität Salzburg, **Dr. Thomas Birner**, Leiter der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Berchtesgadener Land mbH und **Mag. Cornelius Roth**, Projektleiter eBusinessLotse SüdOstBayern